



➤ **Fernstudiengang  
Angewandte  
Umweltwissenschaften**

Master of Science



## **Impressum**

### **Auflage**

11. Auflage 2026

Universität Koblenz  
Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung

### **Anschrift**

Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)  
Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz  
<https://www.uni-koblenz.de/zfuw>

© 2026 Universität Koblenz - Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Der Fernstudiengang „Angewandte Umweltwissenschaften“</b>	<b>5</b>
Ziele	
Zielgruppen	
Abschluss	
Zusatzqualifikationen	
Akkreditierung	
<b>Berufliche Perspektiven</b>	<b>8</b>
<b>Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf</b>	<b>9</b>
Studienkonzept	
Arbeitsaufwand und Studiendauer	
Präsenzveranstaltungen	
Credit Points und Leistungsnachweise	
Anerkennung von Studienleistungen	
<b>Studieninhalte und Studienverlauf</b>	<b>12</b>
Exemplarischer Verlaufsplan	
<b>Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung</b>	<b>13</b>
<b>Studiengebühren und Fördermöglichkeiten</b>	<b>15</b>
<b>Lehrende sowie Autorinnen und Autoren</b>	<b>16</b>
<b>Die Universität Koblenz</b>	<b>18</b>
<b>Beratung und Kontakt</b>	<b>19</b>

## Ein herzliches Willkommen

*Ich freue mich sehr, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten das Fernstudienangebot „Angewandte Umweltwissenschaften“ vorstellen zu dürfen. Ich hoffe, dass Ihnen unser Angebot zusagt und wir als Universität Koblenz zur Verwirklichung Ihrer ganz persönlichen Bildungsziele beitragen können.*

*Unserer Universität ist das Anliegen, nicht nur zu einer exzellenten Erst-, sondern auch zu einer hervorragenden Weiterbildung beizutragen, eine absolute Selbstverständlichkeit. So haben wir mit der Einrichtung des Zentrums für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW) schon sehr frühzeitig die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Universität Koblenz auch im Bereich der postgradualen Bildung wirksam wird und das lebensbegleitende Lernen aktiv und auf vielfältige Weise unterstützt.*

*Unsere Weiterbildungsangebote werden laufend erweitert und ausgebaut. Das Portfolio, das wir Ihnen bieten, steht nicht nur denen offen, die schon einen ersten Hochschulabschluss erworben haben und sich nach Abschluss ihrer Erstausbildung weiterbilden möchten. Ganz im Sinne der Umsetzung des Konzeptes der Offenen Hochschule bieten wir allen Interessierten, die über eine berufliche Qualifizierung verfügen, die Möglichkeit zum Erwerb eines akademischen Abschlusses. Wir sind stolz darauf, an dieser Form der Chancengerechtigkeit mitzuwirken.*



**Prof. Dr. Stefan Wehner**  
Präsident der Universität Koblenz

# ➤ Der Fernstudiengang Angewandte Umweltwissenschaften

Master of Science



Mensch und Umwelt stehen in vielfältigen, komplexen Wechselwirkungen zueinander. Die anthropogene Technosphäre hat hierbei oftmals negative Auswirkungen auf die natürliche Bio-Geosphäre. Nachdem Politik und Öffentlichkeit die „Umweltkrise“ Anfang der 1970er Jahre wahrgenommen hatten, setzte sich in Europa eine Entwicklung in Gang, die dazu führte, dass Umweltschutz heute auf hohem Niveau in unserer Gesellschaft etabliert ist. Hierzu trugen neue Leitlinien in der Umweltpolitik und im Umweltrecht, moderne Ansätze in der Umweltplanung und im Umweltmanagement sowie Fortschritte auf dem Gebiet der Umwelttechnik bei.

Doch obschon viele Umweltprobleme gelöst scheinen – auch gegenwärtig sieht sich die Umweltpolitik großen globalen wie regionalen Herausforderungen gegenüber: Eine weiterhin steigende Weltbevölkerung, die fortschreitende Industrialisierung in Schwellenländern bei gering entwickelten Umweltstandards, wachsender Energiebedarf sowie die Steigerung des Lebensstandards in vielen Staaten der Erde einerseits, Ressourcenverknappung und die begrenzte Tragfähigkeit der Ökosysteme andererseits, führen nach wie vor zu Konflikten zwischen Ökologie und Ökonomie, mit nachteiligen Folgen für die Umwelt wie auch für die Gesundheit der Menschen. Eines der wohl drängendsten Probleme der Gegenwart ist der globale Klimawandel, mit bislang noch nicht absehbaren ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen. Aber auch die bislang ungeklärten Fragen nach Mikroschadstoffen in Gewässern, Plastikmüll in den Weltmeeren und der dramatische Rückgang der Biodiversität – um nur einige Beispiele zu nennen – verlangen nach Antworten und Lösungen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen und die international anerkannten Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu realisieren, bedarf es einer kontinuierlichen Fortentwicklung und Verbesserung von Umwelttechnologien wie auch der umweltrechtlichen und -planerischen Rahmenbedingungen einerseits, sowie deren konsequenter Anwendung und Umsetzung in der Praxis andererseits. Die angewandten Umweltwissenschaften sind daher auch im 21. Jahrhundert von großer Bedeutung in Forschung, Entwicklung und praktischer Anwendung, mit außerordentlicher Innovationswirkung für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Umweltschutz ist eine Querschnittsaufgabe, da viele Fragestellungen mit Umweltrelevanz hochkomplex sind und unterschiedliche Fachdisziplinen berühren. Erst eine interdisziplinäre Sichtweise auf Umweltprobleme macht eine umfassende Analyse und die Entwicklung angemessener und nachhaltiger Lösungen möglich. Demzufolge deckt das Curriculum des Fernstudiengangs sowohl naturwissenschaftliche und technische wie auch rechtliche, planerische und ökonomische Aspekte des Umweltschutzes ab.

Vielen Absolventinnen und Absolventen monofachlicher Studiengänge wie Geo- oder Biowissenschaften, Chemie, Physik, Ingenieurwissenschaften, Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften u.a.m., die heute bereits im Umweltsektor tätig sind oder eine berufliche Tätigkeit in diesem Bereich anstreben, fehlt jedoch eine solche disziplinübergreifende Perspektive. Diese Lücke schließt der Weiterbildende Fernstudiengang „Angewandte Umweltwissenschaften“ an der Universität Koblenz. Ingenieurinnen und Ingenieure erlangen durch das Studium ein vertieftes Verständnis der naturwissenschaftlich-ökologischen Grundlagen der Umweltwissenschaften, Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern werden umfassende umwelttechnische Kenntnisse vermittelt. Durch die Aneignung betriebswirtschaftlicher und ökonomischer, planerischer und rechtlicher Kenntnisse und Kompetenzen wird eine bessere Einordnung von Umweltproblemen in das Gesellschaftssystem, eine vielschichtigere Analyse und die Entwicklung nachhaltiger Lösungsansätze gefördert.

Der Studiengang richtet sich insbesondere an Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, Ingenieurinnen und Ingenieure, verwaltungs- und ingenieurtechnische Mitarbeitende von Behörden, Verbänden, Industrie und produzierendem Gewerbe, Versorgungs- und Handelsunternehmen sowie Ingenieur- und Planungsbüros mit einer entsprechenden Erstausbildung, Quereinsteiger im Umweltschutz und Akademikerinnen und Akademiker, die künftig verstärkt im Umweltsektor tätig werden möchten. Doch auch Absolventinnen und Absolventen anderer Fachrichtungen, etwa wirtschafts-, rechts- oder verwaltungswissenschaftlicher Studiengänge, wie auch beruflich qualifizierten Technikerinnen und Technikern, Laborantinnen und Laboranten sowie Meisterinnen und Meistern mit mehrjähriger Berufserfahrung im Umweltbereich steht der Studiengang offen.

Der Studiengang ist anwendungsorientiert und berufsnah konzipiert. Er vermittelt durch eine ausgewogene Mischung an forschungs- wie an praxisorientierten Themenfeldern sowie durch den Einsatz von Dozierenden zahlreicher Hochschulen wie auch von Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft und der Umweltverwaltung als Autorinnen und Autoren wissenschaftlich fundierte und in vielfältiger Weise praktisch anwendbare Kenntnisse und Kompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt in allen umweltrelevanten Branchen und Organisationen von Bedeutung sind.

### **Prof. Dr. Maximilian Dehling**

*Fachlicher Leiter*

## **Ziele**

Der Weiterbildende Fernstudiengang „Angewandte Umweltwissenschaften“ vermittelt Fach- und Führungskräften im Umweltsektor eine interdisziplinäre Sichtweise auf Umweltprobleme und umweltbezogene Fragestellungen und fördert analytisches Denken und konzeptionelles Arbeiten. Er dient dem Erwerb von vertieften Kenntnissen und Kompetenzen in umweltrelevanten naturwissenschaftlichen, technischen, rechtswissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Themenfeldern, die zu einem anwendungsorientierten Arbeiten im Umweltbereich befähigen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs können bestehende Umweltprobleme und Umweltkonflikte identifizieren und diese als Resultate des komplexen Wechselverhältnisses zwischen ökologischem und ökonomisch-technischem System beschreiben und analysieren. Sie sind in der Lage Interdependenzen zwischen den unterschiedlichen Teilbereichen von Bio-, Geo- und Technosphäre zu erkennen, Folgenabschätzungen technologisch-wirtschaftlichen Handelns auf die Umwelt vorzunehmen und umweltorientierte, nachhaltige Handlungsalternativen zu entwickeln. Sie kennen das vielfältige umweltrechtliche und -planerische Instrumentarium sowie technische Möglichkeiten des vor- und nachsorgenden Umweltschutzes und können diese in der beruflichen Praxis adäquat und rechtskonform einsetzen. Ebenso kennen sie die zentralen Denkmuster, Ansprüche und Anforderungen der unterschiedlichen umweltrelevanten Akteursgruppen (Unternehmen, Behörden, Verbände, Bürgerinnen und Bürger) und sind in der Lage, auf kollaborativer Ebene mit ihrer (umwelt-)kommunikativen Kompetenz umweltbezogene Dialog- und Kooperationsprozesse zu initiieren, zu gestalten und zu optimieren.

## Zielgruppen

Der Studiengang wendet sich

- › primär an Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler sowie Ingenieurinnen und Ingenieure, die ihre akademische Grundausbildung und erste Berufserfahrungen im Umweltkontext erweitern, ergänzen oder abrunden möchten, um sich für weitere Aufgaben und Tätigkeiten im Bereich des Umweltschutzes zu qualifizieren.
- › auch an Absolventinnen und Absolventen weiterer Fachrichtungen, sofern sie über einschlägige Berufserfahrungen im Umweltkontext nach Abschluss des Erststudiums verfügen. Dies eröffnet auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern mit einem wirtschafts-, rechts-, verwaltungs- oder geisteswissenschaftlichen Hochschulabschluss, die bereits im Umweltbereich tätig sind, den Zugang zum Studium.
- › darüber hinaus an beruflich Qualifizierte ohne bisherigen Hochschulabschluss. Dazu zählen u.a. Technikerinnen und Techniker, Laborantinnen und Laboranten sowie Meisterinnen und Meister mit mehrjähriger Berufserfahrung im Umweltbereich.

Insbesondere Fachpersonal von Umweltbehörden, Umwelt- und Fachverbänden, Industrie und produzierendem Gewerbe, Versorgungs- und Handelsunternehmen, Umwelt-Consultants und Ingenieurbüros wird mit diesem Studienangebot angesprochen.

## Abschluss

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Modulprüfungen und der Anfertigung der Masterarbeit wird den Studierenden der universitäre Grad „Master of Science“ (in Umweltwissenschaften) verliehen. Das Bestehen der Masterprüfung wird mit einem Abschlusszeugnis bescheinigt.

## Zusatzqualifikationen

In den Masterabschluss sind – bei entsprechender Modulwahl – die folgenden Zusatzqualifikationen integriert:

- › Fachkundenachweis für Gewässerschutzbeauftragte gemäß §§ 66 WHG
- › Fachkundenachweis für Betriebsbeauftragte für Abfall gemäß § 60 Abs. 3 KrWG i.V.m. § 9 AbfBeauftrV

Der Fernstudiengang wurde von den zuständigen rheinland-pfälzischen Umweltbehörden als geeignete Bildungsmaßnahme zur Vermittlung der beiden Fachkundenachweise anerkannt.

## Akkreditierung

Der Fernstudiengang wurde durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) akkreditiert und trägt damit zugleich das Gütesiegel des Deutschen Akkreditierungsrates.

Weitere Informationen finden Sie im Modulhandbuch über den QR-Code.



Der Umweltsektor hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. Die Zahl der Arbeitsplätze im Umweltschutz steigt seit den 1990er Jahren kontinuierlich an, wie zahlreiche Studien – u.a. des Umweltbundesamtes – belegen. Insbesondere in den letzten Jahren verzeichnet die Umweltwirtschaft überdurchschnittliche Wachstumsraten, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Fachkräftebedarf. Der Anteil der „grünen Jobs“ liegt inzwischen bei ca. 7,5 % bei Beschäftigten in Deutschland, mit steigender Tendenz. Abfallbeseitigung und Altlastensanierung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz, Lärmschutz und Luftreinhaltung sind klassische Einsatzfelder für Umweltschutzexpertinnen und -experten. Den mit Abstand größten Anteil an der Beschäftigung im Umweltschutz hat jedoch der Dienstleistungssektor, wie etwa in den Bereichen Umweltberatung, Umweltplanung und Umweltmanagement.

Da die Beschäftigungswirkungen des Umweltschutzes groß sind, bestehen für qualifiziertes Fachpersonal gute Aussichten auf eine Anstellung im Umweltbereich. Das Studium qualifiziert für Beratungs-, Projektentwicklungs- und Leitungsaufgaben in den unterschiedlichsten Themenfeldern des Umweltsektors bei Behörden, Umwelt und Fachverbänden, in Industrie, Gewerbe und Handel sowie Dienstleistungsfirmen, wie z. B. in

- kommunalen Umweltbehörden, regionalen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden sowie den Umweltverwaltungen des Bundes und der Länder,
- Ingenieur- und Planungsbüros, Umwelt-Consultants,
- der Entwicklung von Umweltschutztechnologien und umweltschonenden Produktionsverfahren,
- Industrieunternehmen aller Art (Umweltmanagement, EHS-Management),
- Versorgungsunternehmen,
- Natur- und Umweltschutzverbänden sowie Berufsfachverbänden,
- der Umweltberatung und Umweltbildung,
- Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

# ➤ Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf



Die Fernstudienangebote des Zentrums für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW) ermöglichen beides: Die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit und den nebenberuflichen Erwerb eines akademischen Abschlusses ohne Einkommensverlust. Sie selbst bestimmen Ihren Lernort und Ihre Lernzeiten, egal ob Sie sich im Ausland aufhalten, häufig auf Reisen sind oder lieber zu Hause lernen. Weitgehende räumliche Unabhängigkeit und zudem mehr zeitliche Flexibilität sind daher wesentliche Bestandteile unseres Studienkonzepts.

## **Studienkonzept**

Der Universitätscampus des Fernstudiums ist Ihr Zuhause oder der Ort, an dem Sie sich gerade befinden. Das Studium besteht aus einer Kombination von Phasen des angeleiteten Selbststudiums, Präsenzveranstaltungen (virtuell oder vor Ort), die vor allem der Vertiefung des Lehrstoffes und der gegenseitigen Vernetzung dienen, sowie einem Online-Campus, auf dem alle Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt werden und über den die Kommunikation mit Lehrenden und Mitstudierenden sowie die gesamte Studiengangsorganisation erfolgt.

Nahezu alles, was Sie für ein erfolgreiches Studium benötigen, wird Ihnen zur Verfügung gestellt. Die Erarbeitung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt durch die Rezeption verschiedener Bildungsmedien. Dazu gehören u. a. Studienbriefe oder Lehrbücher mit Studienleitfäden (Studyguides), die elektronisch auf der Lernplattform zur Verfügung stehen. Auf Wunsch und gegen eine geringe Zusatzgebühr werden diese auch in gedruckter Form per Post zugestellt. Im Online-Campus stehen außerdem digital aufbereitete Lernmaterialien zur Verfügung. Dort finden sich auch weiterführende Dokumente, Übungs- und Selbstkontrollaufgaben, der Zugang zu Bibliotheken und Datenbanken, Literaturhinweise, Unterlagen zur Bearbeitung von Fallbeispielen oder Planungs- und Simulationssoftware. Verschiedene Kommunikationstools wie Diskussionsforen und eine integrierte Videokonferenzsoftware erleichtern den fachlichen Austausch der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden.

Als Fernstudierende bestimmen Sie Ihre Lernzeiten und Lernorte weitgehend selbst. Der Zugewinn an persönlicher Unabhängigkeit ist mit der Anforderung verbunden, den Lernprozess stärker selbst zu planen und zu strukturieren. Ein erfolgreiches Fernstudium setzt daher die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstdisziplin voraus.

## **Arbeitsaufwand und Studiendauer**

Der Studiengang „Angewandte Umweltwissenschaften“ ist berufsbegleitend konzipiert. Die Regelstudienzeit beträgt – einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Masterarbeit – fünf Semester. Pro Semester werden jeweils drei Module belegt.

Für das Studium ist je nach Vorbildung und persönlichen Voraussetzungen ein wöchentlicher Arbeitsaufwand von ca. 15 – 20 Stunden einzuplanen.

## Präsenzveranstaltungen

Das Grundkonzept des Fernstudiums ist das angeleitete Selbststudium. Während des laufenden Semesters steht die weitgehend selbstständige Erschließung der Lernmaterialien im Vordergrund, die bei Bedarf u.a. durch Online-Sprechstunden begleitet und unterstützt wird. In den Präsenzveranstaltungen werden Vorlesungen, Tutorien, Übungen oder Gruppenarbeiten angeboten. Ziele dieser Veranstaltungen sind

- die Vertiefung und Festigung wichtiger Lerninhalte,
- die Vermittlung zusätzlicher Studieninhalte,
- die Diskussion fachlicher Themen,
- der persönliche Kontakt zu Dozierenden und Mitstudierenden,
- der Erfahrungsaustausch untereinander.

Die begleitenden Präsenzgebote werden überwiegend virtuell durchgeführt (an Werktagen in den Abendstunden oder an Samstagen). Die vor Ort am Campus Koblenz angebotenen Präsenzveranstaltungen finden in der Regel an einem Freitag und Samstag am Ende eines jeden Semesters statt.

Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist grundsätzlich freiwillig. Da es sich gezeigt hat, dass die Teilnahme an den Veranstaltungen wesentlich zum Studienerfolg beiträgt, wird diese nachdrücklich empfohlen.

## Credit Points und Leistungsnachweise

Für die studentische Arbeitsbelastung werden Leistungspunkte (ECTS) oder Credits vergeben. Ein Credit Point entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden (Workload). Der Studiengang „Angewandte Umweltwissenschaften“ umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand von 90 ECTS-Punkten (inkl. Masterarbeit).

Studierende, die über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss im Umfang von 180 ECTS-Punkten verfügen, können sich eine Berufstätigkeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten anrechnen lassen, so dass die Gesamtsumme aus Bachelor (Erststudium) und Master (weiterführendes Studium) 300 ECTS-Punkte beträgt. Die Berufstätigkeit muss für den gewählten Studiengang einschlägig relevant sein und mindestens ein Jahr lang nach dem ersten Studienabschluss ausgeübt worden sein.

Die Prüfungen gliedern sich in studienbegleitende Modulprüfungen und die Abschlussarbeit (Masterarbeit). Die Module des Studiengangs sind thematisch abgeschlossene Einheiten, die innerhalb eines Semesters bearbeitet werden. Jedes Modul beinhaltet semesterbegleitende Studienleistungen (z. B. Kontrollaufgaben) und eine abschließende Modulprüfung (z. B. Hausarbeiten, Portfolioaufgaben, Projektarbeiten oder Fallstudien). Die Ergebnisse der Modulprüfungen gehen in die Gesamtnote ein.

Die Studien- und Prüfungsleistungen in jedem Modul (Modulprüfungen) bestehen aus

- der Bearbeitung der Lehrmaterialien (Leistungskontrolle durch das Bearbeiten von Kontrollaufgaben oder anderer Leistungen zu jedem Modul) und
- einem abschließenden Leistungsnachweis (z.B. Klausur, Hausarbeit, Portfolio, Einsendeaufgaben, Fallstudien, Projektarbeiten), der jeweils zum Semesterende zu erbringen ist.

Zu einer Modulprüfung wird zugelassen, wer die Kontrollaufgaben bzw. andere geforderte Leistungen eines Moduls erfolgreich bearbeitet hat. Die Kontrollaufgaben dienen der Eigenkontrolle Ihres Lernerfolges und somit auch zur Vorbereitung auf die Modulprüfungen. Werden Teile des Studiums aufgrund von Vorstudienleistungen anerkannt (siehe unten), sind nur die verbleibenden Module zu bearbeiten.

Klausuren können auf dem Campus in Koblenz oder als Online-Klausur von jedem beliebigen Ort aus geschrieben werden. Alle anderen schriftlichen Prüfungsformen werden semesterbegleitend zu Hause erarbeitet.

Nach Abschluss aller Modulprüfungen ist eine Masterarbeit (Master-Thesis) anzufertigen. Diese kann an den Instituten der Universität Koblenz, aber auch an externen Hochschulen und Forschungseinrichtungen oder in Kooperation mit Umweltbehörden oder Wirtschaftsunternehmen erstellt werden.

Die Abschlussnote des Masterstudiengangs errechnet sich anteilig aus den Modulnoten und der Note für die Masterarbeit. Eine das gesamte Studium umfassende Abschlussprüfung am Ende des Studiums gibt es nicht.

## **Anerkennung von Studienleistungen**

Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen können auf Antrag anerkannt werden, wenn sie im Hinblick auf Inhalt, (zeitlichen) Umfang und Anforderungen denjenigen des weiterbildenden Fernstudiengangs „Angewandte Umweltwissenschaften“ an der Universität Koblenz entsprechen.

Werden Teile des Studiums aufgrund früher bereits erbrachter Leistungen anerkannt, entfällt für das betreffende Modul die Bearbeitung der Studien- und Prüfungsleistungen.

## Studieninhalte und Studienverlauf

Der Studiengang ist durchgängig modular aufgebaut. In den ersten drei Semestern sind die neun Module des Pflichtbereichs zu belegen, und von dem sechs Module umfassenden Wahlpflichtbereich sind im vierten Fachsemester drei Module auszuwählen. Insgesamt sind somit zwölf Module zu absolvieren. Den Abschluss bildet eine Masterarbeit. Naturwissenschaftliche, technische, rechtliche und wirtschaftswissenschaftliche Themen wurden bei der Gestaltung des Curriculums gleichermaßen berücksichtigt. Das Curriculum des Studiengangs umfasst einschließlich der Masterarbeit 90 ECTS-Punkte, die in einer Regelstudienzeit von fünf Semestern absolviert werden. Die Masterarbeit soll im Laufe des letzten Semesters der Regelstudienzeit angefertigt werden. Beurlaubungen sind in Phasen mit stärkerer beruflicher oder privater Belastung auf Antrag möglich. Beachten Sie hierbei jedoch, dass nicht alle Module in jedem Semester angeboten werden, sodass sich die Studiendauer ggf. verlängert.

## Exemplarischer Verlaufsplan

Modulübersicht und exemplarischer Verlaufsplan			Semester	ECTS
WS <sup>1</sup>	Modul 01	Ökologie	1	6
	Modul 02	Geowissenschaften		6
	Modul 03	Umweltchemie/Ökotoxikologie		6
SS <sup>2</sup>	Modul 04	Allgemeines Umweltrecht	2	5
	Modul 05	Besonderes Umweltrecht		7
	Modul 06	Umweltökonomie/Umweltpolitik		6
WS	Modul 07	Raum- und Umweltplanung	3	6
	Modul 08	Naturschutz		6
	Modul 09	Gewässerschutz		6
SS	Modul 10 <sup>3</sup>	Umwelt-/Nachhaltigkeitsmanagement	4	6
	Modul 11 <sup>3</sup>	Umweltpsychologie/-kommunikation/-mediation		6
	Modul 12 <sup>3</sup>	Umweltinformatik/-informationssysteme		6
	Modul 13 <sup>3</sup>	Abwasserbehandlung	4	6
	Modul 14 <sup>3</sup>	Kreislaufwirtschaft und Abfalltechnik		6
	Modul 15 <sup>3</sup>	Immissionsschutz		6
WS	Masterarbeit		5	18
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>				<b>90</b>

1 - Wintersemester

2 - Sommersemester

3 - Es ist einer der beiden Wahlpflichtbereiche (M 10 - 12 oder M 13 - 15) zu wählen.

## Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung

Die Zulassungsvoraussetzungen für das Masterstudium „Angewandte Umweltwissenschaften“ unterscheiden sich für Bewerbende mit und ohne einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

### Zulassungsvoraussetzung MIT Hochschulabschluss

1

Hochschulabschluss eines  
siebensemestriigen Studiums  
mit 210 ECTS

und

- eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung nach dem Erststudium

2

Hochschulabschluss eines  
sechsemestriigen Studiums  
mit 180 ECTS\*

und

- eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung nach dem Erststudium

\*Anm.: In diesem Fall gelten mit der Zulassung zum Masterstudium zusätzliche 30 ECTS aufgrund der Berufstätigkeit im Umfang von mindestens einem Jahr als erbracht.

### Zulassungsvoraussetzung OHNE Hochschulabschluss

1

(Fach)Hochschulreife

und

- eine mindestens drei-jährige einschlägige Berufserfahrung nach Ausbildungsabschluss

2

Berufsausbildung  
mit qualifiziertem  
Ergebnis (mind. 2,5)

und

- eine mindestens drei-jährige einschlägige berufliche Tätigkeit nach Ausbildungsabschluss

3

Meister  
oder vergleichbare  
Prüfung

und

- eine mindestens drei-jährige einschlägige berufliche Tätigkeit nach Meisterprüfung

+ Eignungsprüfung

Einschlägig ist eine berufliche Tätigkeit, wenn sie hinreichende inhaltliche Zusammenhänge mit dem gewählten Studiengang erkennen lässt.

Die Eignungsprüfung umfasst eine schriftliche Ausarbeitung zur Feststellung der theoretischen und methodischen Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und der fachlichen Eignung der Bewerbenden. Zur Vermittlung der notwendigen Grundlagen bietet das ZFUW einen Online-Vorbereitungskurs zu Wissenschaftstheorie und -methodik an. Der Kurs beginnt individuell ab Anmeldung und dauert maximal 6 Monate.

## Bewerbung

Die Einschreibung in den Studiengang findet zum Wintersemester eines jeden Jahres statt. Studienbeginn ist jeweils der 01. Oktober. Zur Einschreibung bedarf es einer Antragsstellung auf dem Online-Bewerbungsportal der Universität Koblenz. Die Bewerbungsfrist zur Einschreibung beginnt am 15. Mai und endet am 31. August.

Der Antrag auf Zulassung zur Eignungsprüfung ist bis zum 30. April eines jeden Jahres zu stellen. Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des ZFUW der Universität Koblenz unter nachfolgendem Link:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zfuw/eignungspruefung>

Direkt zum Bewerbungsportal  
über den QR-Code



# › Studiengebühren und Fördermöglichkeiten



## Studiengebühren

Die Kosten für den Studiengang betragen 1.198,- Euro je Semester (Dauer: 5 Semester). Die Lehrmaterialien stehen in digitaler Form zur Verfügung. Bei Bedarf werden sie auch in analoger Form, d.h. als gedruckte Materialien, zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

Für die Einschreibung an der Hochschule wird zusätzlich zu den oben genannten Gebühren ein Sozialbeitrag in Höhe von gegenwärtig 89,- Euro und 19,50 Euro für die Studierendenschaft pro Semester erhoben.

Für die Betreuung und Begutachtung der Masterarbeit wird nach Abgabe der Arbeit ein einmaliger Betrag in Höhe von 800,- Euro fällig.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Fahrten zu den Präsenzphasen vor Ort, Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Präsenzphasen sowie die Anschaffung von zusätzlichen Lernmaterialien nicht in den Studiengebühren enthalten sind.

Weitere mögliche Gebühren, die während des Studiums anfallen können, finden Sie über den QR-Code.



## Fördermöglichkeiten

Im Rahmen Ihrer Einkommenssteuererklärung können Sie Kosten, die Ihnen für Ihre berufliche Weiterbildung entstehen, steuerlich absetzen.

Darüber hinaus informiert die Datenbank [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de) über Hilfestellungen von Bund und Ländern bei der Finanzierung beruflicher Weiterbildung.

Weitere Informationen zur Förderung findet man unter „Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.“.

Direkt zur „Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung“ über den QR-Code



# ➤ Lehrende sowie Autorinnen und Autoren



**Prof. (em.) Dr. habil. Ralf Antes**  
Duale Hochschule Gera-Eisenach

**Dr. iur. Jonas Asgodom, LL.M. (Berkeley)**  
Bryan Cave Leighton Paisner LLP, Frankfurt

**Prof. Dr. iur. Tanja Barton**  
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising

**Prof. Dr.-Ing. Kurt Bau**  
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Saarbrücken

**Dr. iur. Manuel Beh**  
Universität Trier

**Dr. iur. Volker Bischofs**  
Sozialgericht Aachen

**Prof. Dr. Tanja Brühl**  
Technische Universität Darmstadt

**Dr. Henning Buddenbaum**  
Universität Trier

**Prof. Dr. habil. Dirk Bunke**  
Öko-Institut Freiburg E.v. und  
Pädagogische Hochschule Freiburg

**Ass. iur. Silke Cassor-Pfeiffer**  
Universität Trier

**Dr. Barbara Castrellon Gutierrez**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Prof. Dr. Maximilian Dehling**  
Universität Koblenz

**Prof. (em.) Dr. Klaus Diller**  
Universität Koblenz

**Dr. iur. Jan Duikers**  
Verwaltungsgericht Düsseldorf

**Dipl.-Bw. (FH) Kay Fiedler**  
Unternehmensberatung Brand & Market Research,  
Halle/Saale

**Prof. (em.) Dr. Heinz Fischer**  
Universität Koblenz

**Dr. Claudia Först-Brunner**  
Karlsruhe

**Prof. Dr. Oliver Frör**  
Rheinland-Pfälzische Technische Universität  
Kaiserslautern-Landau

**Dipl.-Geo. Michael Gaede**  
Gaede & Gilcher – Landschaftsökologie und Planung,  
Freiburg

**Prof. (em.) Dr.-Ing. Ulrich Glinka**  
Technische Hochschule Bingen

**Dr. rer. nat. Björn Grüneberg**  
Brandenburgische Technische Universität  
Cottbus-Senftenberg

**RA Marcus Hehn**  
Förderverein Mediation im öffentlichen Bereich e.V.

**Prof. Dr. Joachim Hill**  
Universität Trier

**RAin Dr. iur. Ira Janzen**  
Rheinbach

**Dipl.-Biol. Kathrin Jäschke**  
Technische Universität Dresden

**RegRätin Anna-Julia Keiner**  
SGD Nord, Koblenz

**Prof. Dr. Uta Kirschten**  
Westfälische Hochschule Zwickau

**Prof. Dr. iur. Fabienne Köller-Marek**  
Hochschule Niederrhein

**Thorsten Korn, M.A.**  
Koblenz

**Prof. Dr.-Ing. Frieder Kunz**  
Technische Hochschule Bingen

**Dr. rer. nat. Peter Martin**  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**RA Jan Mittelstein, LL.M.**  
Mohr Rechtsanwälte, Hamburg

**Prof. Dr. Mario Mocker**  
Ostbayerische Technische Hochschule  
Amberg-Weiden

**Ass. iur. Nils Möller**  
Bochum

# ➤ Lehrende sowie Autorinnen und Autoren



**RA Dr. iur. Michael Neupert**

Kümmerlein Rechtsanwälte und Notare, Essen

**Dr. rer. nat. Elke Nickel**

Bonn

**Prof. Dr. Brigitte Nixdorf**

Brandenburgische Technische Universität  
Cottbus-Senftenberg

**Dr. Hildegard Pamme**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

**Prof. Dr. Gerhard Reese**

Rheinland-Pfälzische Technische Universität  
Kaiserslautern-Landau

**Wolfram Remmers, M.Sc.**

Universität Koblenz

**Prof. Dr. Ortwin Renn**

Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.  
(IASS), Potsdam

**Prof. Dr.-Ing. Gerhard Rettenberger**

Ingenieurgruppe RUK GmbH, Stuttgart & Trier

**Dr. Kathrin Rheinländer**

Consultant, Halle

**Dr. des. Ronja Ritthaler-Andree**

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und  
Mobilität Rheinland-Pfalz, Mainz

**Dr.-Ing. Michael Rottschäfer**

Bezirksregierung Köln

**Dr. iur. Christian Saßl**

Krufft

**Prof. Dr. rer. nat. Dirk S. Schmeller**

École Nationale Supérieure Agronomique  
de Toulouse

**RA Dr. iur. Marcel Séché**

Kanzlei KDU Krist Deller & Partner, Koblenz

**PD Dr. Irmi Seidl**

Eidgenössische Forschungsanstalt WSL,  
Birmensdorf, Schweiz

**Dr. Piet Sellke**

Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.  
(IASS), Potsdam

**Dr. iur. Anna Alexandra Seuser**

Becker Büttner Held Rechtsanwälte, Berlin

**Dr. rer. nat. Elke Steinle**

Rheinbach

**Dr. rer. nat. Michael Tempel**

Universität Koblenz

**Prof. (em.) Dr. Gabi Troeger-Weiss**

Rheinland-Pfälzische Technische Universität  
Kaiserslautern-Landau

**Dr. rer. soc. Markus Troja**

Förderverein Mediation im öffentlichen Bereich e.V.

**RA Dr. iur. Stefan Wiesendahl**

Kümmerlein Rechtsanwälte und Notare, Essen

**PD Dr. rer. nat. Carola Winkelmann**

Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

**Prof. Dr. Volker Wohlgemuth**

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

**Dr. rer. nat. Susanne Worischka**

Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

**Dipl.-Geol. Holger Wüstefeld**

Bonn

**Dr. rer. nat. Julian J. Zemke**

Universität Koblenz

**Dipl.-Geogr. Steffen Zober**

Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und  
Landschaftsentwicklung (GFG), Mainz

**Prof. Dr. rer. nat. Thomas Zumbroich**

Zumbroich GmbH & Co. KG, Bonn sowie Rheinische  
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Die Universität Koblenz ist eine der jüngsten Universitäten Deutschlands – und fußt gleichzeitig auf einer langen akademischen Tradition. Vier Profildomänen sind hier auf einzigartige Weise miteinander verbunden: „Bildung“, „Informatik“, „Kultur und Vermittlung“ sowie „Material und Umwelt“. Sie geben auch wichtige Impulse für die Lehrkräftebildung, die an der Universität eine zentrale Rolle einnimmt.

Eine fächerübergreifende Zusammenarbeit und kurze Wege auf dem Campus prägen den Universitätsalltag. Sie ermöglichen gelebte Interdisziplinarität und kontinuierliche Innovationen in der Wissenschaft. Ihren rund 9.400 Studierenden bietet die Universität Koblenz ein qualitativ hochwertiges und breites Studienangebot. Sie versteht sich als Impulsgeberin in der Entwicklung einer lebendigen Wirtschafts- und Wissenschaftsregion und ist zugleich international sichtbar und vernetzt.

Der Claim der Universität lautet „weiter:denken“. Darin spiegeln sich der Ansporn und der Anspruch aller Mitglieder der Universität, Gewohntes und Bekanntes immer wieder zu hinterfragen, um zu neuen Erkenntnissen zu gelangen. Dafür bietet die Universität ihren Angehörigen den notwendigen Freiraum, damit sie Studium, Lehre und Forschung weiterentwickeln und beim Ideen-, Wissens- und Technologietransfer neue Wege gehen können.

## **Studiengangskoordination**

Dipl.-Biol. Norbert Juraske  
Telefon: +49 (0) 261 – 287 15 22  
umwelt@uni-koblenz.de

## **Fachliche Leitung**

Prof. Dr. Maximilian Dehling

Universität Koblenz  
Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)  
Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz  
Telefon: +49 (0) 261 – 287 15 00  
<https://www.uni-koblenz.de/de/zfuw>

## **Besucheranschrift:**

Universität Koblenz  
Emil-Schüller-Straße 12  
56068 Koblenz

UK

